

Zukunft gestalten

Diskussion der Aeternitas-Studie „Inszenierte Gedächtnislandschaften: Perspektiven neuer Bestattungs- und Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert“ von Professor Dr. Norbert Fischer (2011)

Stellungnahme von:

Prof. Dr. Reiner Sörries (Geschäftsführer AFD und Sepulkralmuseum, Kassel)

Der brillanten Studie von Norbert Fischer ist nichts hinzuzufügen. Auf übersichtlich knappem Raum formuliert sie die wichtigsten Tendenzen postmoderner Bestattungs- und Friedhofskultur. Man könnte sie allenfalls im Bereich „Diversifizierung“ noch um Beispiele erweitern, was aber für den Zweck der Studie nicht nötig ist.

Man könnte vielleicht hinzufügen, dass sich die beschriebenen Prozesse der Veränderungen regional in unterschiedlicher Geschwindigkeit vollziehen, etwa im Sinne eines Stadt/Land-, Nord/Süd- oder Ost/West-Gefälles. Aber auch das ist eigentlich selbstverständlich. Ich weise nur deshalb darauf hin, weil vielleicht ein Friedhofsverwalter in der Eifel oder im Allgäu die beschriebenen Entwicklungen nicht verstehen kann bzw. noch nicht verstehen kann.

Fischers Studie ist eine perfekte Zusammenfassung gegenwärtiger Diskurse aus sauber recherchiertem wissenschaftlichem Standard.

Vielleicht könnte man noch anmerken, dass die veränderten Verhaltensweisen in einem Punkt nicht wirklich neu sind. Wenn Fischer der „bürgerlichen Sepulkralkultur“ bescheinigt, ihr Ziel in einer Zitat: „Art weltlichen Unsterblichkeit“ zu finden (S. 22), dann trifft dies generell für den Endzweck postmoderner Bestattungskultur zu, die mit ihren Mitteln an einer Destruktion des Todes arbeitet.

Kassel, 21.04.2011

Kontakt:

**Prof. Dr. Reiner Sörries
Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.
Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25 – 27
34117 Kassel**

**E-Mail: info@sepulkralmuseum.de
Internet: www.sepulkralmuseum.de**